



Hemmoor. Besser. Machen.

Es kommt auf die Kommunen an! Wir stellen uns den Herausforderungen vor Ort und möchten Lösungen erarbeiten für eine zukunftsfähige Samtgemeinde.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026

Hemmoor ist unsere Heimat - geprägt von der Oste, dem Kreidesee, dem Heidestrandbad, einer vielfältigen Natur und den Menschen, die sich jeden Tag in Vereinen, Feuerwehren, Unternehmen und Nachbarschaften für unsere Stadt engagieren. Diese hohe Lebensqualität möchten wir bewahren und Hemmoor gleichzeitig fit für die Zukunft machen.

Die kommenden Jahre stellen uns vor wichtige Aufgaben. Wir müssen den Folgen des Klimawandels begegnen, unsere Natur schützen, die Innenstadt beleben, Familien gute Zukunftsperspektiven bieten und Hemmoor finanziell handlungsfähig halten.

Gleichzeitig wollen wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, bezahlbaren



Wohnraum schaffen und unsere Stadt als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Erholungsort weiterentwickeln.

Wir GRÜNE stehen für eine Politik, die Verantwortung übernimmt und langfristig denkt. Unser Ziel ist ein Hemmoor, in dem Menschen jeden Alters gerne leben, sich sicher fühlen und ihre Zukunft gestalten können. Wir möchten den Natur- und Klimaschutz mit einer starken regionalen Wirtschaft verbinden, Familien entlasten, das Ehrenamt stärken und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Entwicklung unserer Stadt gestalten.

Kommunalpolitik entscheidet über vieles, was unseren Alltag unmittelbar beeinflusst - über Kinderbetreuung und Schulen, Rad- und Fußwege, Feuerwehr und Katastrophenschutz, Wohnraum, Freizeitangebote, Naturschutz sowie die Entwicklung unserer Stadt. Deshalb setzen wir auf eine sachorientierte, transparente und verlässliche Politik mit konkreten Lösungen für Hemmoor.

Mit diesem Wahlprogramm legen wir unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre vor. Wir möchten Hemmoor gemeinsam mit seinen Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln - als lebenswerte, nachhaltige und zukunftsfähige Stadt, in der sich alle Generationen zuhause fühlen.

Inhalt

1. Lebensqualität ins Zentrum stellen - damit die Menschen gern hier leben	3
2. Zusammenhalt schaffen - mehr WIR im Miteinander	4
3. Sicherheit und soziale Gerechtigkeit im Blick haben	5
4. Hemmoor attraktiv machen für Familien und Kinder	7
5. Wirtschaft und Energie - den Wandel gestalten	8
6. Lebensgrundlagen sichern durch Naturschutz	11
7. Klimafolgen begegnen.....	13
8. Mobilität vergrößern.....	15



1. Lebensqualität ins Zentrum stellen - damit die Menschen gern hier leben

Lebensqualität entsteht dort, wo Menschen sich gerne aufhalten, ihre Freizeit verbringen und sich mit ihrer Heimat identifizieren. Hemmoor verfügt mit dem Kreidesee, dem Heidestrandbad, der Oste und der abwechslungsreichen Landschaft über außergewöhnliche Natur- und Erholungsräume. Diese Potenziale möchten wir erhalten und behutsam weiterentwickeln.

Dabei setzen wir bewusst auf Qualität statt auf eine immer stärkere Kommerzialisierung öffentlicher Räume. Natur, Erholung und Aufenthaltsqualität sind wichtige Standortfaktoren - für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Gäste unserer Region.

Das Heidestrandbad als naturnahen Erholungsort erhalten

Das Heidestrandbad ist einer der wichtigsten Freizeitorte unserer Samtgemeinde. Es verbindet Naherholung, Tourismus und Naturschutz in besonderer Weise.

Wir möchten diesen Bereich behutsam weiterentwickeln und seine Aufenthaltsqualität erhöhen. Dazu gehören unter anderem eine attraktive Gestaltung der Uferbereiche, mehr naturnahe Aufenthaltsflächen sowie eine bessere Einbindung in Rad- und Wanderwege.

Eine Ansiedlung eines McDonald's oder vergleichbarer Fast-Food-Ketten an diesem Standort lehnen wir ausdrücklich ab. Das Heidestrandbad soll seinen Charakter als naturnaher Erholungsort behalten und nicht zu einem beliebigen Gewerbestandort werden.

Mehr grüne Aufenthaltsorte schaffen

Unsere Ortszentren brauchen mehr Orte, an denen Menschen gerne verweilen.

Wir möchten daher mehr grüne Plätze mit Bäumen, Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsflächen schaffen, welche die Lebensqualität erhöhen. Gerade während heißer Sommer schaffen Bäume und Grünflächen ein angenehmeres Mikroklima und leisten einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel.

Die Oste stärker erlebbar machen

Die Oste ist einer der saubersten Flüsse Deutschlands und prägt unsere Region wie kaum ein anderes Landschaftselement. Dennoch gibt es bislang nur wenige Möglichkeiten, das Wasser unmittelbar zu erleben.



Wir setzen uns deshalb für öffentliche Zugangsstellen zur Oste ein. Diese sollen naturnah gestaltet werden und sowohl Einheimischen als auch Gästen attraktive Möglichkeiten für Freizeit und Erholung bieten.

Innenentwicklung vor weiterer Flächenversiegelung

Lebensqualität bedeutet auch, verantwortungsvoll mit unseren Flächen umzugehen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, bestehende Ortskerne zu stärken und vorhandene Gebäude besser zu nutzen, bevor neue Flächen versiegelt werden.

Leerstände und Baulücken bieten Chancen für eine nachhaltige Ortsentwicklung. So können Ortszentren belebt, Infrastruktur besser genutzt und gleichzeitig wertvolle Freiflächen erhalten werden.

2. Zusammenhalt schaffen - mehr WIR im Miteinander

Eine starke Kommune lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Vereine, Feuerwehren, Kirchengemeinden, Kulturinitiativen und viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass unsere Dörfer und Städte lebendig bleiben. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Unterstützung.

Wir möchten eine Kommune gestalten, in der Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation gerne zusammenleben und sich aktiv einbringen können.

Initiativen fördern und ermöglichen

Ob Nachbarschaftsprojekte, Umweltinitiativen, Kulturvereine oder soziale Projekte - wir möchten bürgerschaftliches Engagement erleichtern und Initiativen aktiv unterstützen. Dazu gehören unbürokratische Fördermöglichkeiten, eine gute Beratung durch die Verwaltung und geeignete Räumlichkeiten für ehrenamtliche Arbeit.

Gemeinschaft durch Feste stärken

Gemeinsame Veranstaltungen verbinden Menschen und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wir möchten Stadt- und Dorffeste, Kulturveranstaltungen, Vereinsjubiläen oder Weihnachtsmärkte unterstützen und ausrichtende Vereine, Ehrenamtliche und Kulturschaffenden stärken.

Begegnungsorte für alle Generationen schaffen

Menschen brauchen Orte, an denen sie sich begegnen können - unabhängig von Alter, Herkunft oder kulturellem Hintergrund.



Deshalb setzen wir uns für attraktive öffentliche Plätze ein, die alle Generationen zum Verweilen einladen. Sitzgelegenheiten, Grünflächen, Spielmöglichkeiten und barrierefreie Gestaltung schaffen Orte, an denen Gemeinschaft entstehen kann. Die viel genutzte Boule-Bahn vor der Kulturdiele ist dafür ein gutes Beispiel.

Alternative Wohnformen fördern

Immer mehr Menschen leben allein, gleichzeitig wünschen sich viele ältere Menschen oder junge Familien neue Formen des Zusammenlebens.

Wir möchten deshalb generationenübergreifende Wohnprojekte, gemeinschaftliche Wohnformen und innovative Wohnkonzepte unterstützen. Sie fördern gegenseitige Hilfe, reduzieren Einsamkeit und ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Ehrenamt stärken

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Kommunen.

Wir möchten Vereine, Feuerwehren, Sportgemeinschaften, Kulturvereine und soziale Initiativen weiterhin aktiv unterstützen und gute Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement schaffen.

Menschen, die Verantwortung übernehmen, verdienen Wertschätzung und Unterstützung.

3. Sicherheit und soziale Gerechtigkeit im Blick haben

Eine lebenswerte Kommune zeichnet sich dadurch aus, dass sich alle Menschen sicher fühlen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sicherheit bedeutet für uns weit mehr als den Schutz vor Kriminalität. Sie umfasst den Schutz vor Gewalt, gute soziale Strukturen, eine starke Jugendarbeit, bezahlbaren Wohnraum und die Gewissheit, dass niemand mit seinen Problemen allein gelassen wird.

Gerade Kommunen können einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Prävention stärken, Hilfsangebote ausbauen und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Unser Ziel ist eine Kommune, in der Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft sicher und selbstbestimmt leben können.

Prävention statt nur Reaktion

Viele Probleme lassen sich verhindern, wenn frühzeitig gehandelt wird. Deshalb möchten wir einen kommunalen Präventionsrat einrichten, der verschiedene gesellschaftliche Akteure zusammenbringt und Präventionsmaßnahmen koordiniert.



Dabei sollen insbesondere Arbeitsgruppen zu folgenden Themen eingerichtet werden:

- Prävention von sexuellem Missbrauch,
- Bekämpfung häuslicher Gewalt,
- Bekämpfung von Gewalt im öffentlichen Raum
- Schutz vor Cyberkriminalität und digitalem Betrug.

Vertreterinnen und Vertreter von Schulen, Polizei, Jugendhilfe, Beratungsstellen, Vereinen und Verwaltung sollen gemeinsam Konzepte entwickeln, um Risiken frühzeitig zu erkennen und wirksam gegenzusteuern.

Gerade im Bereich der digitalen Kriminalität sehen wir einen zunehmenden Handlungsbedarf. Kinder, Jugendliche und ältere Menschen benötigen bessere Aufklärung über Betrugsmaschen, Cybergrooming und den sicheren Umgang mit digitalen Medien.

Aufsuchende Jugendarbeit fortführen

Mit dem Jugendzentrum B4 in attraktiver Lage am Heidestrandbad haben wir ein hochattraktives Angebot für Kinder und Jugendliche. Dies muss weiterhin ergänzt werden um aufsuchende Jugendarbeit, denn Jugendliche brauchen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die sie dort erreichen, wo sie sich tatsächlich aufhalten. Die aufsuchende Jugendarbeit leistet hierbei seit vielen Jahren wertvolle Arbeit. Sie hilft dabei, Vertrauen aufzubauen, Konflikte frühzeitig zu erkennen und jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen.

Wir möchten dieses Angebot dauerhaft sichern und gemeinsam mit Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen weiterentwickeln. Ziel ist es, Jugendliche zu begleiten, bevor Probleme entstehen.

Frauenschutz und Frauenrechte stärken

Frauen müssen überall frei und sicher leben können.

Deshalb setzen wir uns für einen konsequenten Ausbau von Präventions- und Unterstützungsangeboten ein. Häusliche Gewalt, Stalking und sexualisierte Gewalt dürfen kein Tabuthema sein. Betroffene müssen schnell und unkompliziert Zugang zu Beratung und Hilfe erhalten – in enger Zusammenarbeit von sozialen Einrichtungen, Polizei und Justiz.

Auch bei kommunalen Planungen sollen Sicherheitsaspekte stärker berücksichtigt werden. Gut beleuchtete Wege und sichere Bushaltestellen tragen dazu bei, Angsträume zu reduzieren.



Wir möchten kostenlosen Zugang zu Menstruationsartikeln in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden.

Die Position der Gleichstellungsbeauftragten soll – auch finanziell – gestärkt werden.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Wohnen darf nicht zum Luxus werden.

Deshalb möchten wir den Bestand an bezahlbarem Wohnraum in der Samtgemeinde Hemmoor erweitern. Dabei sollen neue Wege gegangen werden.

Ein besonderes Potenzial sehen wir in leerstehenden oder nur teilweise genutzten Gewerbeimmobilien. Dort, wo es rechtlich und baulich möglich ist, möchten wir die Umnutzung zu Wohnraum erleichtern.

Gleichzeitig setzen wir uns für barrierefreie Wohnungen, kleinere Wohneinheiten für ältere Menschen sowie familiengerechten Wohnraum ein. So können unterschiedliche Lebenssituationen besser berücksichtigt werden.

4. Hemmoor attraktiv machen für Familien und Kinder

Eine familienfreundliche Kommune bietet nicht nur gute Kindergärten und Schulen. Sie schafft sichere Wege, attraktive Freizeitmöglichkeiten und verlässliche Rahmenbedingungen, die den Alltag von Eltern erleichtern.

Hochwertige Kinderbetreuung mit attraktiven Betreuungszeiten

Familien benötigen eine Kinderbetreuung, die sich an ihrem Alltag orientiert.

Wir setzen uns für ausreichend Betreuungsplätze, eine hohe pädagogische Qualität und bedarfsgerechte Öffnungszeiten ein. Flexible Betreuungszeiten erleichtern Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stärken gleichzeitig den Wirtschaftsstandort.

Ebenso wichtig sind gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen. Nur mit ausreichend Personal und einer modernen Ausstattung kann eine hochwertige Betreuung dauerhaft sichergestellt werden.

Grundschulen modernisieren

Unsere Grundschulen müssen Orte sein, an denen Kinder gerne lernen. Dazu gehören:

- moderne Klassenräume und gut ausgestattete Fachräume



- eine zeitgemäße digitale Ausstattung,
- barrierefreie Gebäude und saubere sanitäre Anlagen

Gute und zeitgemäße Bildung beginnt mit einer guten Lernumgebung.

Schulwege sicher gestalten

Kinder sollen ihren Schulweg möglichst selbstständig und sicher bewältigen können. Deshalb möchten wir gefährliche Verkehrssituationen und unübersichtliche Straßenübergänge konsequent entschärfen.

Gemeinsam mit Schulen, Eltern, Polizei und Verwaltung sollen Schulwege regelmäßig überprüft und verbessert werden.

Familienfreundliche Freizeitangebote

Kinder brauchen Orte zum Spielen, Entdecken und Bewegen.

Deshalb möchten wir Spielplätze und Schulhöfe modernisieren, naturnah gestalten und dort, wo Bedarf besteht, neue Freizeitangebote schaffen. Auch Sportvereine, Musikschulen, Jugendgruppen und kulturelle Angebote leisten einen wichtigen Beitrag für eine familienfreundliche Kommune und verdienen weiterhin unsere Unterstützung.

In Zusammenarbeit mit den sozialen Trägern möchten wir einen runden Tisch für Alleinerziehende etablieren, um Unterstützungsangebote, Hilfen sowie Freizeitangebote für Alleinerziehende anzubieten.

Familienfreundliche Ortsentwicklung

Bei zukünftigen Bau- und Stadtentwicklungsprojekten möchten wir Familien stärker berücksichtigen und den Jugendbeirat in die Planung mit einbeziehen.

Kurze Wege zu Kindergärten und Schulen, ausreichend Grünflächen, sichere Spielbereiche und eine gute Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen machen unsere Kommunen attraktiver - nicht nur für Familien, sondern für alle Generationen.

5. Wirtschaft und Energie - den Wandel gestalten

Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für lebenswerte Kommunen. Sie schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze, sichert kommunale Einnahmen und ermöglicht Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Kultur und soziale Angebote. Gleichzeitig stehen Städte und Gemeinden vor großen Herausforderungen: steigende Energiekosten, der



Fachkräftemangel, die Digitalisierung und der notwendige Umbau zu einer klimafreundlichen Wirtschaft.

Wir sind überzeugt: Wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch. Im Gegenteil - wer heute in erneuerbare Energien, regionale Wertschöpfung und moderne Infrastruktur investiert, stärkt langfristig den Wirtschaftsstandort Hemmoor.

Der Tourismus hat sich zu einem stabilen Wirtschaftsfaktor in unserer Samtgemeinde entwickelt. Diesen gilt es weiter zu stärken - in enger Zusammenarbeit mit den hier tätigen Unternehmen. Je attraktiver wir unsere Region gestalten, desto besser ist es auch für unsere Wirtschaft.

Den kommunalen Haushalt auf solide Füße stellen

Nur finanziell handlungsfähige Kommunen können ihre Aufgaben dauerhaft erfüllen. Deshalb setzen wir uns für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik ein, die Investitionen ermöglicht, ohne kommende Generationen übermäßig zu belasten.

Dabei gilt für uns der Grundsatz: Investitionen sollen dort erfolgen, wo sie den größten Nutzen für die Menschen vor Ort bringen - etwa in Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz und den Unterhalt öffentlicher Einrichtungen. Gleichzeitig wollen wir Ausgaben regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüfen und Förderprogramme von Bund und Land konsequent nutzen.

Gewerbesteuer an das regionale Niveau anpassen

Eine leistungsfähige Kommune benötigt verlässliche Einnahmen. Deshalb möchten wir den Gewerbesteuerhebesatzes an das Niveau vergleichbarer Nachbarkommunen anpassen.

Unser Ziel ist keine Belastung der örtlichen Wirtschaft, sondern eine faire und ausgewogene Finanzierung kommunaler Aufgaben. Eine angemessene Gewerbesteuer schafft finanzielle Spielräume für Investitionen, von denen Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen profitieren.

Photovoltaik auf allen geeigneten kommunalen Gebäuden

Kommunen sollten beim Klimaschutz Vorbild sein.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, alle geeigneten Dächer kommunaler Gebäude mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Bereits versiegelte Flächen können so einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende leisten.



Außerdem können Energiekosten dauerhaft gesenkt und damit der kommunale Haushalt entlastet werden. Wo sinnvoll, sollen Batteriespeicher und intelligente Energiemanagementsysteme mitgeplant werden.

Die längst beschlossene PV-Anlage auf dem Rathausdach muss endlich realisiert werden, auch, weil sie Vorbildcharakter hat.

Erneuerbare Energien gemeinsam mit den Menschen gestalten

Die Energiewende wird nur erfolgreich sein, wenn die Menschen vor Ort von ihr profitieren.

Deshalb unterstützen wir Modelle, bei denen Bürgerinnen und Bürger finanziell an Wind- und Solarprojekten beteiligt werden können. Bürgerenergiegenossenschaften, kommunale Beteiligungen oder andere faire Beteiligungsmodelle stärken die Akzeptanz und sorgen dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Neue sowie bestehende Wohngebiete sollen über ressourcenschonende und klimafreundliche Energieversorgung (Photovoltaik, Wärmepumpen) versorgt werden.

Unser Ziel ist eine Energieversorgung, die klimafreundlich, bezahlbar und regional verankert ist.

Einführung einer Verpackungssteuer prüfen

Einwegverpackungen verursachen erhebliche Mengen an Müll und hohe Reinigungskosten für die Kommunen.

Wir möchten deshalb prüfen, ob die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer - nach dem Vorbild anderer Städte - auch für Hemmoor sinnvoll ist.

Eine solche Steuer kann dazu beitragen,

- Müll zu vermeiden und Mehrwegsysteme attraktiver zu machen,
- die Vermüllung öffentlicher Plätze zu reduzieren und
- zusätzliche Einnahmen für kommunale Aufgaben zu erzielen.

Handwerk und Unternehmen stärken

Unsere mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister bilden das wirtschaftliche Rückgrat unserer Region. Wir möchten sie durch gute Standortbedingungen unterstützen. Dazu gehören eine leistungsfähige Infrastruktur,



schnelle Genehmigungsverfahren, eine moderne Verwaltung und der kontinuierliche Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Wo immer möglich, sollen regionale Unternehmen bei öffentlichen Aufträgen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt werden. So stärken wir regionale Wertschöpfung und sichern Arbeitsplätze vor Ort.

Leerstände reduzieren – Ortskerne beleben

Leerstehende Gebäude beeinträchtigen das Ortsbild und schwächen unsere Kommune.

Wir möchten deshalb eine aktive Stadtentwicklung betreiben und gemeinsam mit Eigentümer*innen Lösungen für leerstehende Immobilien entwickeln. Besonders entlang der Bundesstraße 73 und im Ortskern von Osten sehen wir erhebliches Entwicklungspotenzial.

6. Lebensgrundlagen sichern durch Naturschutz

Unsere Natur ist die Grundlage unseres Lebens. Sie versorgt uns mit sauberem Wasser, fruchtbaren Böden, sauberer Luft und einer einzigartigen Landschaft, die unsere Heimat prägt. Gleichzeitig stehen viele Lebensräume unter Druck. Der Rückgang der Artenvielfalt, die Folgen des Klimawandels und der Verlust naturnaher Flächen zeigen deutlich, dass wir heute Verantwortung übernehmen müssen.

Naturschutz ist deshalb kein Luxus, sondern eine Investition in die Zukunft unserer Region. Er schützt unsere Lebensqualität, die Artenvielfalt unserer Region, unterstützt die Landwirtschaft und stärkt gleichzeitig den Tourismus.

Natur- und Artenschutz fördern

Der Erhalt der biologischen Vielfalt gehört zu den wichtigsten Aufgaben kommunaler Politik.

Wir möchten öffentliche Grünflächen naturnäher gestalten und heimische Tier- und Pflanzenarten gezielt fördern. Bei Neubepflanzungen sollen einheimische Bäume, Gehölze und insektenfreundliche Stauden bevorzugt werden.

Besonders rund um das Heidestrandbad möchten wir Natur- und Erholungsfunktion miteinander verbinden. Die besondere landschaftliche Qualität dieses Gebietes soll dauerhaft erhalten und behutsam weiterentwickelt werden.

Heimische Blühflächen miteinander verbinden



Viele Insekten finden heute kaum noch ausreichend Nahrung oder geeignete Lebensräume mit einheimischen Pflanzen.

Deshalb möchten wir in Hemmoor ein zusammenhängendes Netz heimischer Blühflächen schaffen. Straßenränder, öffentliche Grünflächen, Kreisverkehre und geeignete Randbereiche sollen entsprechend angelegt und seltener gemäht werden.

Baumschnitt soll teilweise für Schichtholzhecken genutzt werden, der Rückschnitt von Pflanzen nach Möglichkeit vom Herbst auf das Frühjahr verschoben werden, um Insekten Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten.

Moore schützen - Klima, Landwirtschaft und Hochwasserschutz zusammendenken

Moore gehören zu den effektivsten natürlichen Klimaschützern überhaupt. Sie speichern große Mengen Kohlendioxid, halten Wasser in der Landschaft und tragen dazu bei, Hochwasser und Trockenperioden abzumildern und Hochwasserschäden zu verhindern.

Deshalb setzen wir uns für den Schutz bestehender Moorflächen und - wo sinnvoll - für ihre Renaturierung ein.

Davon profitieren nicht nur Klima und Artenvielfalt. Auch die Landwirtschaft ist auf einen ausgeglichenen Wasserhaushalt angewiesen. Intakte Moore helfen dabei, Wasser länger in der Landschaft zu halten und die Folgen zunehmender Trockenperioden abzumildern.

Ausgleichsflächen wie die in Hemm sollten in Wanderwegekonzepte eingebunden werden um ihre Akzeptanz und Wertschätzung zu erhöhen und die Natur für die Menschen vor Ort erlebbar zu machen.

Naturschutz gemeinsam gestalten

Wir möchten Natur- und Artenschutz nicht gegen andere Interessen ausspielen.

Erfolgreicher Naturschutz gelingt nur gemeinsam mit Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Vereinen, Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb setzen wir auf Kooperation statt Konfrontation.

Freiwillige Maßnahmen, Beratung und gemeinsame Projekte schaffen häufig nachhaltigere Lösungen als starre Vorgaben.



Natur erleben und verstehen

Nur was Menschen kennen, werden sie langfristig schützen.

Deshalb möchten wir Naturerlebnisangebote ausbauen und Umweltbildung stärken. Lehrpfade, Informationsangebote, Naturführungen und außerschulische Lernorte fördern das Verständnis für unsere einzigartige Landschaft.

7. Klimafolgen begegnen

Der Klimawandel ist längst in unserer Region angekommen. Längere Hitzeperioden, Starkregen, Trockenheit und steigende Anforderungen an den Hochwasserschutz stellt auch die Samtgemeinde Hemmoor vor neue Herausforderungen. Kommunalpolitik kann den Klimawandel nicht allein aufhalten - sie kann aber dafür sorgen, dass unsere Ortschaften widerstandsfähiger werden und die Menschen besser geschützt sind.

Für uns bedeutet Klimaanpassung deshalb nicht Verzicht, sondern Vorsorge. Wer heute investiert, schützt Menschen, Infrastruktur und Natur gleichermaßen.

Mehr Bäume und Begrünung als natürlicher Hitzeschutz

Unsere Ortskerne heizen sich im Sommer immer stärker auf. Bäume, Grünanlagen und begrünte Fassaden verbessern das Mikroklima, spenden Schatten und erhöhen gleichzeitig die Aufenthaltsqualität.

Deshalb möchten wir:

- mehr Straßen- und Parkbäume pflanzen und Dachbegrünung fördern,
- öffentliche Grünflächen erhalten und ausbauen,
- versiegelte Flächen dort entsiegeln, wo es sinnvoll und möglich ist.

Gerade in dicht bebauten Bereichen leisten diese Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an steigende Temperaturen.

Schutzzräume für Hitzeperioden schaffen

Besonders ältere Menschen, Kleinkinder und gesundheitlich eingeschränkte Personen leiden unter zunehmenden Hitzewellen.

Deshalb möchten wir gemeinsam mit sozialen Einrichtungen prüfen, wo während extremer Hitze öffentliche Aufenthaltsräume zur Verfügung gestellt werden können.



Gleichzeitig möchten wir über Hitzeschutz besser informieren und Vorsorgekonzepte für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen entwickeln.

Öffentliche Trinkbrunnen errichten

Trinkwasser muss allen Menschen unkompliziert und kostenlos zur Verfügung stehen.

Wir setzen uns dafür ein, an geeigneten öffentlichen Orten Trinkbrunnen einzurichten - beispielsweise in der Innenstadt, an Spielplätzen, am Heidestrandbad oder an stark frequentierten Rad- und Wanderwegen.

Deichschutz und Deichverteidigung stärken

Als Kommune an der Oste trägt die Samtgemeinde Hemmoor eine besondere Verantwortung für den Hochwasserschutz.

Unsere Deiche schützen Wohngebiete, landwirtschaftliche Flächen, Betriebe und wichtige Infrastrukturen. Angesichts zunehmender Starkregenereignisse und steigender Anforderungen an den Küsten- und Hochwasserschutz möchten wir die Zusammenarbeit mit den zuständigen Deichverbänden und Fachbehörden weiter stärken.

Ebenso wichtig ist eine gut vorbereitete Deichverteidigung. Dazu gehören regelmäßige Übungen, ausreichende Materialreserven und eine enge Zusammenarbeit zwischen Deichverbänden, Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes und den Kommunen. Nur wenn alle Beteiligten gut vorbereitet sind, können Menschen und Sachwerte im Ernstfall wirksam geschützt werden.

Unsere Feuerwehren stärken

Die Freiwilligen Feuerwehren leisten Tag für Tag unverzichtbare Arbeit - nicht nur bei Bränden und techn. Hilfeleistungen, sondern zunehmend auch bei Waldbränden, Hochwasserlagen und Starkregenereignissen.

Wir möchten deshalb:

- moderne Fahrzeuge und Ausrüstung sicherstellen,
- Feuerwehrhäuser bedarfsgerecht weiterentwickeln,
- die Jugendfeuerwehren und die Gewinnung neuer Einsatzkräfte fördern,
- eine enge Zusammenarbeit im Katastrophenschutz fördern.

Die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren ist ein wesentlicher Bestandteil einer sicheren Kommune.



8. Mobilität vergrößern

Mobilität bedeutet Freiheit und Teilhabe. Gerade im ländlichen Raum sind viele Menschen auf eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen.

Wir möchten Mobilität nicht gegeneinander ausspielen. Auto, Fahrrad, Bus und Bahn haben jeweils ihre Berechtigung. Unser Ziel ist es, allen Menschen sichere, zuverlässige und attraktive Mobilitätsangebote zu machen.

Sichere Radwege und Fahrradstellplätze ausbauen

Das Fahrrad spielt für den Alltag und den Tourismus eine immer größere Rolle.

Deshalb möchten wir bestehende Radwege sanieren, Lücken schließen und sichere Verbindungen zwischen den Ortsteilen schaffen. Besonders wichtig sind beleuchtete und sichere Wege zu Schulen, Kindergärten, Bahnhöfen und Sportanlagen.

Ein gut ausgebautes Radwegenetz und genügend sichere Fahrradabstellplätze erhöhen nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern stärkt auch den Tourismus und die Lebensqualität.

Die HVV-Anbindung dauerhaft sichern

Eine gute Anbindung an den Hamburger Verkehrsverbund ist für viele Pendlerinnen und Pendler von großer Bedeutung.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die bestehende HVV-Anbindung dauerhaft erhalten bleibt und sich auch künftig attraktiv weiterentwickeln kann.

Das Anruf-Sammel-Taxi ausbauen

Nicht jeder besitzt ein eigenes Auto. Besonders Jugendliche, Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind auf flexible Mobilitätsangebote angewiesen.

Deshalb möchten wir das Anruf-Sammel-Taxi deutlich attraktiver machen und künftig auch in den Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen anbieten.

Ein zusammenhängendes Fuß-, Rad- und Wanderwegenetz entwickeln

Unsere Region eignet sich hervorragend zum Radfahren und Wandern. Wir möchten bestehende Wege besser miteinander verbinden und ein durchgängiges Netz schaffen, das sowohl den Alltagsverkehr als auch Freizeit und Tourismus berücksichtigt.



Ein modernes Parkleitsystem entwickeln

Wer Hemmoor besucht oder in der Innenstadt einkaufen möchte, soll Einkaufs- und Parkmöglichkeiten schnell und unkompliziert finden. Ein intelligentes Parkleitsystem kann den Verkehrsfluss verbessern und gleichzeitig die Innenstadt attraktiver machen.

Gemeinsam für Hemmoor

Unsere Heimat hat enormes Potenzial. Sie verbindet Natur, wirtschaftliche Stärke, engagierte Menschen und lebenswerte Dörfer und Städte. Dieses Potenzial möchten wir gemeinsam weiterentwickeln.

Wir stehen für eine Politik, die langfristig denkt, verantwortungsvoll handelt und alle Generationen im Blick behält. Für uns gehören wirtschaftliche Vernunft, sozialer Zusammenhalt und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen untrennbar zusammen.

Hemmoor soll auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Heimat aktiv mitgestalten.

Dafür bitten wir Sie bei der Kommunalwahl am 13. September 2026 um Ihr Vertrauen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN